

Reisewetter:
viel Regen
in Europa

Süddeutschland: Häufig bewölkt mit Regen, 8 bis 13 Grad.
Norddeutschland: Verbreitert ergiebiger Regen, 7 bis 12 Grad.
Ostdeutschland: Landregen, örtlich Gewitter, 5 bis 11 Grad.
Österreich, Schweiz: Teils ergiebige Regenfälle, am Genfer See 8, Burgenland bis 23 Grad.
Italien, Malta: In Mittelitalien und im Norden Regen, bis 25 Grad.
Spanien, Portugal: Im Süden zeitweise Wolken, 17 bis 21 Grad.
Griechenland, Türkei, Zypern: Vielerorts freundlich, 22 bis 27, Westtürkei 30 Grad.
Benelux, Nordfrankreich: Im Osten Regen, 10 bis 16 Grad.
Südfrankreich: Nur im Osten leichter Regen, 9 bis 18 Grad.
Israel, Ägypten: Überwiegend sonnig, bis 38, am Mittelmeer 25 Grad.
Mallorca, Ibiza: Vor allem auf Menorca einige Wolken, sonst viel Sonne, 16 bis 20 Grad.
Madeira, Kanarische Inseln: Vielerorts freundlich, 20 bis 24 Grad.
Tunesien, Marokko: Wechselsind bewölkt, 22 bis 26 Grad.
Ungarn, Bulgarien: In großen Teilen kräftige Schauer, örtlich auch Gewitter, 19 bis 24 Grad.
Slowenien, Kroatien: Im Süden heiter, sonst Schauer, 16 bis 22 Grad.

Wie in der
Zeit der Tudors

Bakewell. Im Chatsworth House in den zentralenglischen East Midlands rund 250 Kilometer nordöstlich von London findet vom 29. bis 31. Mai das Tudor Festival statt, bei dem Besucher in das Leben des 15. und 16. Jahrhunderts eintauchen können. Historische Schauspiele, Kunsthandwerker sowie authentische Musik und originalgetreues Essen erwecken diese Epoche in der passenden Kulisse wieder zum Leben. Die „Tudor Travellers“, eine Gruppe von Schauspielern, geben einen Einblick in das Leben der Bauern, Handwerker, Landstreicher und Wanderer. Dabei werden auch historische Handwerkskünste wie das Filzen, Weben und Spinnen demonstriert. (www.discovereastmidlands.de).

Auf dem Postboot
zu den Inseln

Nakskov. Das 92 Jahre alte renovierte dänische Postboot Vesta bringt seit Jahren Post und Passagiere zu Mini-Inseln im Nakskov Fjord ganz im Westen der Insel Lolland. Ab dem 1. Juni heißt es für den Postboten und Skipper Otto Paludan wieder jeden Morgen um 9 Uhr „Leinen los“ und Kurs auf Eilande nehmen wie Slot mit den Ruinen einer Befestigung aus dem 16. Jahrhundert, Vejlo und Enehoje sowie zur Siedlung auf der langen Nehrung Albuén, wo jahrhundertlang Leuchtturmwärter und Lotsen lebten. Das alte Lotsenhaus kann besichtigt werden, viele Gäste laufen dann rund sechs Kilometer über den „Albuén“ bis Vesternes Strand, wo das Festland wieder beginnt. (Infos zu Lolland und Nakskov: Tel. +45 54922172 oder www.visitlolland-falster.com).

Nationalpark
für Kinder

Bodo. Norwegens neuester Nationalpark Sjunghatten soll vor allem Kinder, Jugendliche und Familien begeistern. Er fasziniert mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt sowie mit Überresten von bis zu 9000 Jahre alten Siedlungen. Ein großes Wegenetz, gute Angelgewässer sowie Möglichkeiten für Gipfelwanderungen laden zu Aktivitäten ein. Er erstreckt sich über Teile der Gemeinden Fauske und Sorfold (www.regjeringen.no).

Wiesen, Weiden, Wälder und Gehöfte, die sich an Berghänge schmiegen. Wer durch die Wildschönau in Tirol wandert, erlebt Bilderbuch-Almen.

Wildschönau. Aus dem Kuhstall tönt Elvis: „Rock around the clock“. Robin Silberberger glaubt offenbar, dass auch seine Milchkuhe den King of Rock'n'Roll mögen. Er lässt das Kofferradio einfach weiterlaufen, nachdem er die zwei Dutzend Tiere gemolken hat. Silberberger setzt sich ein paar Minuten zu seinen Gästen. Sie sind zum Frühstück aus dem Tal zu ihm auf die Farnkaseralm heraufgewandert. Seine Frau serviert frisches, selbst gebackenes Brot mit Schinken, Bergkäse und Rührei mit Wildkräutern. Die Besucher lassen ihre Blicke über das Tal schweifen. Von der Terrasse aus haben sie eine gute Sicht auf ihr Wanderdomizil: die Wildschönau.

Es ist ein Hochtal, das sich zwischen den Kitzbühler und Zillertaler Alpen über etwa 24 Kilometer erstreckt, in einer Höhe zwischen 800 und 1200 Metern. Nur rund 4000 Menschen leben hier, verteilt auf vier Dörfer: Auffach, Niederau, Oberau und Thierbach. Ein Bild von einem Alpental – rundherum Wiesen, Weiden und Fichtenwälder, die sich an die Berghänge schmiegen. Dazwischen ein paar Gehöfte und Ansammlungen von Häusern, ein paar Hotels und Pensionen, allesamt alpenländisch und rustikal mit Holz verziert, die Balkone farbenfroh bepflanzt. Auf 300 Kilometern gekennzeichneten Wanderwegen können Besucher problemlos in fast jeden Winkel und auf jede Alm der Wildschönau gelangen.

Sommerdomizil

Knapp zwei Stunden dauert der Fußmarsch hinauf zu Robin Silberbergers Sommerdomizil, über einen stetig, aber nicht allzu steil ansteigenden Fuhrweg, zwischen saftigen Almwiesen hindurch, auf denen Hahnenfuß, Malven und Enzian blühen. Robin Silberberger erzählt den Städtern von seinem Leben als Almler: Annähernd 100 Stück Vieh* von rund einem Dutzend Bauern hütet er jedes Jahr von Mitte Mai bis Mitte September. Er ist fast den ganzen Tag draußen, kontrolliert und repariert die zehn Kilometer Zaun rund um die steilen Almwiesen, versorgt kranke Tiere und fährt die frische Milch alle zwei Tage zur Genossenschaft hinunter ins Tal. Ob das auf Dauer nicht langweilig werde? „Entweder ma hat's oder ma hat's net“, sagt er. Im Winter verdient er sein Geld als Skilehrer.

Wie 1000 Fußballfelder

Neben der Farnkaseralm gibt es in der Wildschönau annähernd vier Dutzend weitere Almen, die noch

Flugs von Alm zu Alm
Wo die Tiroler Wildschönau ihre vielen Schätze verbirgt



Den besten Überblick über die Almen und Wildschönau hat man beim Paragliding.

Foto: Wartmann

bewirtschaftet werden. Viele öffnen ihre Türen für Wanderer und Fremde. So auch die Schönangeralm, die vor den Toren Auffachs liegt und die größte in der ganzen Region ist. Sie ist so groß wie rund 1000 Fußballfelder. „Etwa 260 Tiere von zwei Dutzend Bauern verbringen hier ihren Sommerurlaub“, erzählt Johann Schönauer. Der bärtige Senner verarbeitet täglich etwa 2000 Liter Milch zu Käse. Hunderte riesiger Käseläber reifen in seinem Lager in Regalen bei kühlen zwölf Grad über viele Monate und manchmal sogar Jahre. Alle zwei Tage streicht Schönauer sämtliche Läber mit Salzlake ein, um sie vor Schimmelbefall zu schützen. Etwa 30 Tonnen Käse hebt er dafür im Laufe eines Tages aus dem Regal heraus und wieder zurück. Das Er-

gebnis ist ein Käse, der ihm schon eine Menge Ruhm und Ehre eingebracht hat: „Beim Emmentaler hab ich die letzten Jahre immer Gold gemacht.“ Schönauer ist vielfacher Sieger bei der „Internationalen Almkäseolympiade“ in Galtür. Im Winter hat er einen anderen Job, da arbeitet er als Masseur in einem Wellness-Hotel.

Teure Sportwagen

Thierbach auf 1200 Metern ist das höchstgelegene Dorf in der Wildschönau. Am Hang gegenüber der Dorfschule, an der gerade einmal zehn Erst- bis Viertklässler unterrichtet werden, steht ein unauffälliger Schuppen neuerer Bauart. Hinter dessen Toren lagern jedoch kein Heu oder Stroh, sondern stehen Lamborghini, Ferraris und Maserati.

Die exklusiven Sportwagen sind sozusagen auf „Fitnessurlaub“ hier; ihr „Trainer“ ist Conrad Gruber. Er ist Motoren-Tuner macht hochwertige Automobile noch schneller und durchzugsstärker als sie sowieso schon sind. So laut sein Job, so leise ist seine Stimme: „Dass ich verkehrstechnisch im Abseits liege, macht nichts, weil meine Kunden sowieso von ganz weit her kommen“, sagt Gruber. Weltweit ist er in der Szene der Liebhaber teurer Sportwagen bekannt, seine Kunden sind „reiche Araber, Russen und Japaner“. Auch Silvester Stallone hat seinen fahrbaren Untersatz schon von Gruber frisieren lassen. Der Zweckhof liegt ein paar Kilometer und viele Serpentinaugen oberhalb von Auffach. Hier profitiert Siegfried Kistl noch immer von einem

Privileg, das Kaiserin Maria Theresia einst seinen Vorfahren einräumte. Sie erlaubte den Bauern der Region, jedes Jahr 300 Liter Alkohol zu destillieren. Als Besitzer von vier Mutterkühen darf sich Kistl zwar Bauer nennen, doch da „so ein paar Tiere nicht viel Arbeit machen“, widmet er sich hauptsächlich dem Destillieren von Hochprozentigem. Der Lohn sind zahlreiche Auszeichnungen und ein „respektables Zusatz Einkommen“. Seine preisgekrönten Brände aus Schlehle, Marille, Kirsche und Apfel können die Besucher allesamt kosten, wenn sie standfest genug sind.

Informationen: Tourismusverband Wildschönau, A-6311 Wildschönau-Oberau 337, Tel. 0043 (0) 5339-8255-0. Internet: www.wildschonau.com

Prunkräume
wieder geöffnet

Eisenstadt. Schloss Esterházy in Eisenstadt ist eines der schönsten Barockschlösser Österreichs und das bedeutendste Kulturdenkmal des Burgenlandes. Jetzt werden die prachtvollen Räume wieder eröffnet und geben Einblick in die fürstliche Vergangenheit und das prunkvolle Leben am Hofe eines der bedeutendsten und einflussreichsten Adelsgeschlechter Europas. Der Haydn-Saal mit seiner hervorragenden Akustik ist einer der schönsten Konzertsäle der Welt und zählt zu den Höhepunkten der Schlossbesichtigung. Joseph Haydn (1732–1809) war viele Jahre Hofmusiker bei Fürst Esterházy in Eisenstadt. Viele Gedenkstätten zeugen von der engen Bindung des Komponisten zu dieser Stadt. Weitere Glanzpunkte im Schloss sind der Chinesische Salon, der Spiegel- und der Empiresaal. wip

Behörden-Kampf
gegen Spanner

Marmaris. Die Behörden an der türkischen Ägäisküste wollen Urlauberinnen vor Spannern schützen. Zivilpolizisten sollen Männer vertreiben, die sonnenbadenden Touristinnen an den Stränden allzu sehr auf die Pelle rücken, wie die englischsprachige Zeitung „Hürriyet Daily News“ jetzt gemeldet hat. Auch aufdringlichen Verkäufern, die Urlauber in Läden oder Restaurants schleppen wollen, soll das Handwerk gelegt werden. Obwohl die Saison an den türkischen West- und Südküsten gerade erst begonnen habe, gebe es bereits viele Berichte über Belästigungen meldete die Zeitung. In Marmaris haben sich deshalb Vertreter von staatlichen und lokalen Behörden zusammengesetzt, um über Wege zum Schutz der Touristen zu beraten. Zivilbeamte sollen auch gegen illegale fliegende Händler vorgehen.

Auf den Spuren
der Piraten

Whitstable. Schüler der Klassen 6 bis 8 können sich für die Sommerferien noch zu einem zwei- oder dreiwöchigen Ferienaufenthalt im südgälischen Whitstable in der Grafschaft Kent anmelden, einem malerischen Küstenstädtchen mit kilometerlangen Stränden, dessen Einwohner sich noch bis ins 19. Jahrhundert überwiegend von Schmuggel und Piraterie ernährten. In Whitstable erwartet die Kinder ein betreutes Lern- und Freizeitprogramm. Wanderungen zu den einstigen Schmugglerhöhlen in der Steilküste gehören ebenso zum Programm wie Ausflüge nach London und nach Canterbury. Für Unterkunft und Verpflegung ist bei einheimischen Familien gesorgt (Auskunft: Kompass, Tel. 0211-699130, oder www.kompass-sprachreisen.de).

Mit dem Traumschiff zu den Walen

Wir verlosen eine Reise auf der „Deutschland“ für zwei Personen

In die Welt der Eisbären und Wale führen in diesem Sommer zwei Kreuzfahrten mit dem Traumschiff „Deutschland“. Wir verlosen eine dieser beiden Reisen für zwei Personen.

Neustadt. Im Sommer wird es in der Polarregion niemals Nacht. Es bleibt also Zeit genug, um sich an den Schönheiten der Natur zwischen „ewigem Eis und grandiosen Gletschern“ satt zu sehen – und sich gleichzeitig mit den dort lebenden bedrohten Tierarten zu beschäftigen. Der Wal, das größte Lebewesen der Erde, wird auf der Reise zum Begleiter. Um diese Jahreszeit ist er in dieser Region zu finden und sicher auch zu sehen, zum anderen ist er auch Thema der Kreuzfahrt. Sie führt vom 3. bis 19. Juli (nach einem Flug von Deutschland nach Island) von Reykjavik über Prins Christian Sund (Grönland), Sisimiut, Ilulissat, Aasiar, Nuuk, Qaqortoq, Kap Farvel (alle Grönland), die Faröer Inseln und die Orkney-Inseln nach Travemünde. Der Preis gilt für zwei Personen ab/an Deutschland in einer Zweibett-Außenkabine mit Vollpension.

Die Kreuzfahrt wird von Daniel Opitz begleitet. Der international preisgekrönte Naturfilmer hat sein Leben den Walen und ihrer Erhaltung verschrieben.

Sein Dokumentarfilm „Das Geheimnis der Buckelwale“ hat ihn weltberühmt gemacht. Mit seinem neuen Projekt „Operation Whales in Mind“ will er ein audiovisuelles Kunstwerk in 3D-Technik schaffen, zu dem eine Reihe von Fernsehdokumentationen, Fotokunstprojekten, Kinder- und Jugendprogrammen, ein Buch und ausgewählte Kreuzfahrten mit der „Deutschland“ gehören. Opitz, der in Kiel eine Produktionsfirma hat, lebt ebenso in Maui auf Hawaii, wo rund 7000 Buckelwale überwintern, und will den bedrohten Riesen der Meere eine Stimme geben.

Meeresbiologe
Ebenfalls der Umwelt und dem Schutz der Tiere ist bereits die vorhergehende zwölf tägige Fahrt der „Deutschland“ vom 21. Juni bis 3. Juli unter dem Titel „Die Magie der Mitternachtssonne“ gewidmet, die von Travemünde über Spitzbergen nach Reykjavik führt und auch in Kombination mit der oben genannten Reise gebucht werden kann. Dabei geht es vor allem um den Eisbären, das größte Landraubtier der Erde. Begleitender Experte ist Andreas Umbreit, der mit Vorträgen über Spitzbergen und Eisbären informiert. Mit an Bord ist außerdem der Meeresbiologe und Walexperte Volker Boehlke, der Erwachsenen und Kindern Einblicke in den Lebensraum unter Wasser gibt und die Walbeobachtungen leitet. Kultur und Unterhaltung kommen an Bord der „Deutsch-

Kunst des Sehens
Zum Kreuzfahrtprogramm trägt aber auch die Kunstphotografin Nomi Baumgartl bei, und zwar mit einem Foto-Workshop. Sie befasst sich unter dem Motto „Die Kunst des Sehens“ mit dem Thema Eis und Wale. Außerdem soll ein Klimaxperte Aufschluss über die ak-

tuelle Situation nach dem Gipfel in Kopenhagen und vor dem Gipfel in Mexiko geben. Für die Unterhaltung der kleinen Passagiere sorgen Entdeckerprogramme, Kino, Seemannsgarn, Piraten und andere Abenteuer.



Unterwegs in der imposanten Natur der Polarregion: Das Fernseh-Traumschiff „Deutschland“.

Herbergen
der Welt

Einst traf sich die High Society nach dem Spiel am Roulette-Tisch in dem großen Garten und flanierete im Grünen. Die luxuriöseste Adresse der Region soll das **Casino Cassasco Hotel** in Montevideo nun wieder werden. So will es jedenfalls der neue Eigentümer Sofitel. Die französische Luxushotelgruppe will das Gebäude in Uruguay Hauptstadt zu neuer Größe verhelfen. Die Umbau- und Renovierungszeit wurde mit 27 Monaten angesetzt. Das Hotel wurde im Jahr 1912 entworfen, doch die Bauarbeiten standen während des Ersten Weltkriegs still. Sie wurden erst nach dem Krieg fortgeführt und konnten 1921 abgeschlossen werden. Das majestätische, avantgardistische Gebäude kombiniert verschiedene architektonische Stilrichtungen und ist von weitläufigen Gärten mit Carrara-Marmorstatuen umgeben.

Das historische Hotel liegt nur 30 Minuten vom internationalen Flughafen entfernt direkt am Strand und in der Nähe des Flusses La Plata. Montevideo ist von Buenos Aires aus mit dem Flugzeug in 30 Minuten, von Sao Paulo in zwei Stunden zu erreichen. Das „Sofitel Montevideo Casino Carrasco and Spa“ will seine Gäste in insgesamt 116 Zimmern begrüßen. Zur Einrichtung gehören auch ein Konferenzbereich für 450 Personen, Pools sowie ein Fitnesszentrum, wo die Gäste Erholung finden. Das Hotel ist das erste Sofitel in der Region mit einem Casino. wip

ANZEIGE

GROßE ESCHENHEIMER STRASSE 39
Frankfurt - Tel.: 0 69 / 55 22 33
Onlineshop: www.SINE.de

SINE ...mein Ausrüster!

Jack Wolfskin VERLÄNGERT
BIS ZUM
15.05.2010
HARDWARE ANGEBOTE